



PLANZEICHENERKLÄRUNG

Konfliktbezeichnung und -potenzial
 Konfliktpotenzial relativ hoch
 (Konfliktlösung nur z.T. über Kompensationsmaßnahmen möglich)

- KV** Konflikt - Versiegelung (Boden, Grundwasser)
- Konfliktpotenzial ist hoch durch weiträumige Überbauung
- KN** Konflikt - Nutzungsaufgabe (Mensch, Landwirtschaft)
- Konfliktpotenzial mit der Landwirtschaft ist hoch (Flächenschwund ca. 50 ha)

Konfliktpotenzial bereits durch Vermeidung/Minderung verringert (Restkonflikte über Kompensationsmaßnahmen lösbar)

- KI** Konflikt - Immissionen (Mensch, Tierwelt)
- Konfliktpotenzial ist hoch im Bezug zu den Siedlungsplättern; geringer im Osten an der B 6n
- Kumulationseffekte, erhöhter Verkehrslärm Tag/Nacht
- KL** Konfliktbeziehung Ortsbildveränderung (Landschaftsbild, Mensch)
- Konfliktpotenzial ist gering in Bezug zur Kernstadt
- Verlust von freien Blickbeziehungen im Plangebiet selbst
- Verlust an Feldgehölzen (Gestaltungselemente der Feldflur)
- KS** Konflikt - Biotopverlust (Pflanzen und Tiere)
- Konfliktpotenzial kleinräumig begrenzt
- Abtrieb von Feldhecken und Streuobstwiesen (geschützte Biotope)
- KF** Konflikt - Freiraumverlust (Pflanzen und Tiere)
- Konfliktpotenzial im Einzelfall für Großvogel/Bodenbrüter höher
- Verlust von Funktionsräumen, Nahrungshabitaten der Feldflur

- KI** Einzelkonflikte (Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)
- Verlust von Einzelbäumen, Hecken oder Gehölzgruppen

Konflikte durch Isolationswirkung/Verinselung von Biotopen

- T1** Verinselung eines Feldgehölzes
- T2** Isolation von Fließgewässern (Nord-Süd-Richtung) (Unterbrechung des Biotopverbundes)

Konflikt mit bestandsbedrohten/geschützten Arten

- Rm** Teilnahrungshabitat und Brutplatz für Rotmilan (1 BP, RL LSA 3) daneben auch Mäusebussard (1 BP) - Freiflächenverlust ca. 45 ha
- Fe** Zeitweilig günstiges Brutrevier für ca. 12 BP Feldlerchen (RL V) (hier insbesondere Beanspruchung von Grünland/Ruderabrachen)

Konflikt durch Vermeidung und Ausgleich gelöst

- KW** Überschwemmungsbereich (Barrenbach)
- Konflikt wurde vermieden nach Rücknahme der Baugelbstgrenzen im Norden
- KE** Naherholung (Mensch)
- Konflikt wurde vermieden durch die Ausweisung von Grünzonen am Weg "Im Stadtfeld"
- Erhalt bedeutsamer Gehölzbestände, Gewässerränder und Neuanpflanzungen von Hecken und Streuobst

Neuausweisung von Grünzonen zur Kompensation

- G1, G2, G3, G4, G5, G6, G7, G8** Ausgleichsmaßnahmen (Grünflächen G1, G2, G3, G4, G5 und G7) und Flächen zur Anpflanzung von Gehölzen und Straßerrandbepflanzung (genauere Darstellung im GOP zum B-Plan Nr. 5)

Maßnahmen-Nr. aus GOP Bezug zur fortlaufenden Konfliktnummer

- G1** vgl. GOP KW, KE, KL, KV, T2
- Sicherung und Begrünung der Barrenbach-Aue
- Pflanzung von Streuobst am Hang im Westen
- E2** vgl. GOP KS, T2
- Bautechnische Konfliktlösung zum Amphibienwechsel im Bereich Reddeber-Teich-B244-Teichmühle
- Stärkung des Biotopverbundes

Nachrichtliche Übernahmen aus dem Bebauungsplan

- +** Elektro-Freileitung
- +** Überschwemmungsgebiet Barrenbach (gem. ROK 2004) und Überschwemmungsgefährdetes Gebiet an der Holtemme (nach HQ 200 - LVwA 29.07.2008)
- F+R** Fuß- und Radweg (Wanderweg)
- - -** Abgrenzung des Bebauungsplans Nr. 05

Biotoptypen aus dem Bestand

- Baumbestand aus überwiegend heimischen Arten
- Streuobstwiese (§)
- Strauch-Baum-Hecke aus standortheimischen Arten (§)
- Feldhecke aus überwiegend standortfremden Arten (überwiegend Koniferen der ehem. Baumschule)
- Zierhecke (meist geschritten)
- Obstbaumreihe (bzw. vereinzelt Obstbäume)
- Kopfweiden, Kopfpappeln (einzeln oder zellig)
- Heimischer Laubbaum - landschaftsprägend
- Sonstiger Einzelbaum, Nadelbaum
- Horstbaum - 2007/2008 durch Rotmilan belegt
- Intensivgrünland (meist Standweide für Schafe)
- Ruderalflur/Ruderales mesophiles Grünland
- Naturnaher Fluss (ohne FFH-LRT)
- Graben mit artenreicher Vegetation
- Obstgarten mit Hochstämmen, Bauerngarten
- Kleingartenanlage, Ziergarten, Grabeland o.ä.
- Acker (intensiv genutzt)
- Unbefestigter Weg oder Platz (Schotter-Decke)
- Straße oder Platz (versiegelt, Bitumendecke)
- Bebaute Flächen (Gewerbe, Wohnen u.a.)

G4 G5 G6 vgl. GOP KE, KL, KV, KS, T1, T2
 - Erhalt von Laubbäumen und Streuobst
 - Pflanzung von Kulturstreuobst und Wildobst
 - Extensive Begrünung und Pflege der Bodenvegetation
 - Stärkung des Biotopverbundes im Sinne des ökologischen Verbundsystems
 - Aufwertung von Ortsbild und Wanderweg
 Spezieller Artenschutz:
 - Erhalt von Horstbäumen für Rotmilan und Bussard
 - Schaffung von Insektenlebensräumen
 Keine Bebauung im Überschwemmungsbereich

G8 vgl. GOP KS, KL, T2
 Erhalt und Pflege einer Streuobstwiese
 Aufwertung von Ortsbild und Wanderweg

E1 vgl. GOP KS, T2
 Bau eines Schlitzpasses für Fische und damit Beseitigung einer unüberwindlichen Barriere für aquatische Lebensformen
 - Stärkung des Biotopverbundes